

HOLIGEK: Entdeckung eines regionalen Kulturgutes als Tourismus-Ansatz

Die Holunderradwege führen aufs Land vor die Tore der Großstadt

Die erste Adresse unter Sachsen-Anhalt-Touristen ist die Hohe Börde nicht. Aber: Die Hohe Börde soll zu einer Top-Adresse für Radausflügler vor allem aus Magdeburg und für die Freizeitradler vom Elbestrand bis zum Harzvorland werden. „Holli Holler“ heißt der Lockvogel, ein drolliges Maskottchen, eine radelnde Holunderbeere, die es hinaus auf das mehr als 100 Kilometer lange Netz der Holunderradwege zieht. Allein der große Holunderradweg misst mehr als 60 Kilometer und umspannt das gesamte Gemeindegebiet. Die Holunderradwege führen über gut ausgebaute ländliche Wege, straßenbegleitende Radwege und über Straßen mit wenig Verkehr. Die Holunderradpartie soll zu einem Erlebnis für Natur verbundene Menschen werden, die es hinaus in die ländliche Umgebung zieht. Das Radwegenetz der Hohen Börde soll zu einem Magnet für Menschen von hier und für Menschen von nebenan, aus der Stadt wie auch aus den ländlichen Nachbargemeinden werden.

„Wir setzen ganz bewusst auf den Drahtesel und nicht auf das Pferd des Massentourismus“, unterstreicht Bürgermeisterin Steffi Trittel und ergänzt: „Wir wissen um unsere Schätze, die wir vor niemandem verstecken müssen.“ Das Niederdodeleber Holunderkontor praktiziert die Wiederentdeckung des Holunders als regionales Kulturgut seit seiner Gründung vor einigen Jahren erfolgreich. Der Holunder, sein Kontor und seine Radweges sollen zum (klein-)touristischen Markenzeichen unserer Landgemeinde werden, ohne dass die anderen Kostbarkeiten zu kurz kommen. Darauf wollen wir unsere eigenen Bürger und unsere radelnden Gäste neugierig machen. Ein weiterer Schritt auf diesem Weg wird 2015 getan. Denn: Ab diesem Sommer sollen auch ortsunkundige Radfahrer die Holunderradwege bequem erkunden können. Mit Hilfe einer modernen Ausschilderung. An das touristische Leitsystem von Sachsen-Anhalt angelehnte Pfeilwegweiser mit einem neu kreierten Piktogramm des Holunderradwegs werden in den Ortslagen der Dörfer wie auch entlang des Trassenverlaufs angebracht. Ergänzt werden diese Wegweiser durch Hinweisschilder, die auf kulturelle und landschaftliche Besonderheiten entlang der Strecke hinweisen. Auch für Radfahrer wichtige Informationen (Einkaufsmöglichkeiten, Gaststätten etc.) werden durch Symbole auf den Hinweisschildern mit Kilometerangabe vermerkt. Das Land unterstützt das 40 000 Euro teure Projekt mit einem Anteil von knapp 25 000 Euro aus dem EU-Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR). Neben der Ausschilderung auf dem Holunderradweg ist geplant, in allen 14 Ortschaften Schautafeln mit Ortsplänen und Angaben zum Dorf aufzustellen. Auf diesen Ortsplänen werden für Radtouristen interessante Anlaufpunkte (Sehenswürdigkeiten, Bäcker, Lokale, Rastplätze) vermerkt. Zur Radsternfahrt „Tour de Börde 2015“ - am Sonnabend, 13. Juni, soll die Ausschilderung des Holunderradwegs eingeweiht werden.

INFO!

Das Holunderradwegenetz ist eines der touristischen Aushängeschilder der Gemeinde Hohe Börde. In den vergangenen zehn Jahren ist durch den Ausbau von ländlichen Wegen, durch den Bau von straßenbegleitenden Radwegen und durch innerörtliche Baumaßnahmen ein gut ausgebautes Streckennetz für den Kleintourismus entstanden. Die Holunderradwege sind mit regionalen (z. B. den Börderadweg im Süden) und überregionalen Radwegverbindungen (Allerradweg im Westen, Aller-Elbe-Radweg im Norden und Elbradweg im Osten) verbunden. Mittelfristig sieht die Gemeinde Anknüpfungspunkte der eigenen kleintouristischen Erschließung mit regionalen und überregionalen Konzepten wie mit den „Verborgenen Schätzen an der Straße der Romanik“, der „Historischen Quadratmeile“ und mit dem großen Reformationsjubiläum 2017.



Alljährlich zur Tour de Börde herrscht auf dem Holunderradwegenetz der größte Verkehr. Zukünftig sollen noch mehr Radtouristen aus dem Umland auf das Netz der Holunderradwege gelockt werden.



Der große Holunderradweg

Tour der Börde 2015

Radsternfahrt
der Generationen



entlang der Holunderradwege
quer durch die Hohe Börde



Sonnabend, 13. Juni 2015
Zielankunft gg. 11.30 Festzelt
in Ixleben (Sportplatz)

mit Tombola und Live-Musik
für alle Sternradfahrer,
anschließend
1800-Jahr-Feier von Ixleben

Kontakt: Gemeinde Hohe Börde 638204/787502; www.hohobuerde.de